«Unternehmen müssen Talente selbst kultivieren»

Die Anforderungen an Firmen aller Branchen und Grössen steigen enorm. «Fokus» sprach mit Anca Alius, Head Learning Media von Swiss Learning Hub, über die zentrale Rolle des Unternehmenslernens für den Erfolg von heute und morgen.

Anca Alius
Head Learning Media, Swiss Learning Hub

Frau Alius, das Feld der Mitarbeitendenausbildung hat sich verändert. Wie lauten die wichtigsten Trends?
Die markanteste Veränderung liegt in der Art und Weise, wie Menschen lernen. Die Aufmerksamkeitsspannen sind kürzer geworden, weswegen traditionelle Schulungsprogramme nicht mehr effektiv sind. Menschen lernen in kürzeren Einheiten und beziehen ihr Wissen oft aus einer Vielzahl digitaler und analoger Quellen. Dieser Wandel hat dazu geführt, dass wir unser Konzept der Wissensvermittlung, insbesondere beim Upskilling und Reskilling von Mitarbeitenden, überdacht und angepasst haben.

Wie wirken sich diese Veränderungen auf Unternehmen aus?
Alle Firmen stehen vor zentralen Herausforderungen. Eine ist der demografische Wandel: Viele erfahrene Arbeitskräfte gehen in Rente und es fehlen die Fachkräfte, um die Lücken zu füllen. Das führt dazu, dass manche Unternehmen ihre Aktivitäten reduzieren oder gar einstellen müssen. Gleichzeitig entstehen neue Branchen, etwa im Bereich Klimawandel und erneuerbare Energien, wo Themen wie Solarenergie und Dekarbonisierung an Relevanz gewinnen. Doch auch dort fehlt es an qualifizierten Arbeitskräften. Unternehmen sehen sich also mit einer Kombination aus hoher Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften und einem gleichzeitigen Mangel an benötigten Talenten konfrontiert. Ein Lösungsansatz: Man kultiviert die benötigten Skills selbst, durch Um- und Weiterbildung.

Ändern sich auch die Erwartungen der Mitarbeitenden an die Arbeits- und Lernbedingungen?
Absolut! Die Arbeitnehmenden von heute haben ein neues Bewusstsein dafür, was sie von ihrem Arbeitsumfeld erwarten. Sie möchten nicht nur fair bezahlt werden, sondern suchen auch nach Arbeitsplätzen, die Flexibilität, mentale Gesundheit und eine gute *Life*-Life-Balance priorisieren. Dieser Wandel bedeutet, dass Unternehmen nicht nur in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden investieren müssen, sondern auch in die Schaffung von Arbeitsbedingungen, in denen Menschen bleiben und gedeihen.

Wie kann digitales Lernen helfen, diese Herausforderungen zu bewältigen?
Digitales Lernen ist der Schlüssel zur Lösung vieler dieser Probleme. Mit unserer Lernmedienproduktion gekoppelt mit der *time2learn*-Plattform können wir Lernangebote schaffen, die sowohl effektiv als auch ansprechend sind. Bei Swiss Learning Hub stellen wir die Lernenden in den Mittelpunkt: Unsere Kurse nutzen massgeschneiderte Lernpfade, ein zeitgemässes Lerndesign, Gamification-Elemente und soziales Lernen, was den Lernprozess unterhaltsamer und ansprechender macht. Denn wenn Lernende emotional mit den Inhalten verbunden sind, sind sie motivierter, die Kurse abzuschliessen und das Wissen anzuwenden. Während man früher lernte, um sich Wissen anzueignen in der Hoffnung, dieses irgendwann anwenden zu können, erwirbt man heute hingegen Kompetenzen, wie etwa kritisches Denken oder technologische Kompetenzen, die sofort einsetzbar sind.

Wie stellen Sie sicher, dass die Trainings möglichst praxisorientiert sind?
Wir arbeiten eng mit Unternehmen zusammen, um die spezifischen Bedürfnisse zu verstehen und entwerfen häufig massgeschneiderte Trainingsprogramme, die mit den Geschäftsstrategien der Unternehmen übereinstimmen. Die Inhalte sind nicht nur theoretisch, sondern so konzipiert, dass sie sofort im Arbeitsalltag anwendbar sind. Dies fördert Innovation und stellt sicher, dass die Mitarbeitenden ihre neu erworbenen Fähigkeiten in realen Szenarien einsetzen können.

Welche Rolle spielt die Technologie dabei?
Eine entscheidende! Ein gutes Learning Management System (LMS) und eine LXP (Learning Experience Plattform) sind oft unerlässlich, um Fortschritte zu verfolgen, personalisierte Lernpfade zu erstellen und eine ansprechende Benutzererfahrung zu bieten. Es geht nicht nur darum, eine Bibliothek mit Kursen zu haben – sondern darum, mithilfe von Technologie die richtigen Inhalte zur richtigen Zeit auf eine motivierende Weise bereitzustellen.

Wie sehen Sie die Zukunft des Unternehmenslernens?
Diese ist digital, interaktiv und personalisiert. Unternehmen, die in die Weiterbildung und Umschulung ihrer Belegschaft investieren und gleichzeitig ein Arbeitsumfeld und eine Lernkultur schaffen, das modernen Erwartungen entspricht, werden erfolgreich sein. Bei Swiss Learning Hub setzen wir genau hier an: Wir eröffnen neue Lernhorizonte für Unternehmen und Einzelpersonen, indem wir digitale Lernstrategien mit einem tiefen Verständnis der sich wandelnden Arbeitswelt kombinieren. Unsere Plattformen *time2learn Professionals* für die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie *time2learn Young Talents* für die berufliche Grundbildung bieten innovative, interaktive Lernmethoden und personalisierte Inhalte, um die individuelle Entwicklung zu fördern. So können Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben und Mitarbeitende ihr volles Potenzial entfalten.

Das klingt nach einem entscheidenden Moment für Unternehmen und Arbeitnehmende.
Das ist in der Tat der Fall. Wir stehen am Scheideweg: Erfolgreiche Unternehmen werden diejenigen sein, die sich schnell an diese Veränderungen anpassen – sowohl in Bezug auf die Fähigkeiten, die ihre Mitarbeitenden benötigen, als auch in der Art und Weise, wie sie diese Fähigkeiten vermitteln. Digitales Lernen ist ein mächtiges Werkzeug, um den Übergang zu erleichtern. Und wir sind hier, um Unternehmen bei diesem essenziellen Schritt zu unterstützen. Wir freuen uns, wenn Sie auf uns zukommen.

Weitere Informationen unter:
swisslearninghub.com

SWISS LEARNING HUB